



STADT **FURTWANGEN** IM SCHWARZWALD
GR-Wahlperiode 2014/2019

Sachbearbeiter : BM Josef Herdner

Aktenzeichen : 358.02

Vorlage Nr. : GR 392/2018

Datum : 29.10.2018

Verteiler : BM, GR, OV, AL, P, Z, z.d.A.

Anlagen : Planskizze

Thema:

Breitbandversorgung;
Sachstand und Beschluss über künftige
Ausbauvorhaben

- öffentlich -

Vorschlag zur Beschlussfassung im Gemeinderat am 06.11.2018

Der Gemeinderat nimmt vom derzeitigen Sachstand Kenntnis und stimmt der vorgesehenen weiteren Ausbauplanung zu.

Sachverhalt mit Erläuterungen und Begründungen

Die Stadt Furtwangen im Schwarzwald ist Mitglied im Zweckverband Breitbandversorgung des Schwarzwald-Baar-Kreises. Der Zweckverband baut flächendeckend im Schwarzwald-Baar-Kreis derzeit ein Glasfaser-Backbone-Netz. Darüber hinaus werden durch den Zweckverband auch die Ortsnetze ausgebaut. Wichtig ist dabei anzumerken, dass der Ausbau der Ortsnetze auf Anweisung bzw. nach Vorgabe der jeweiligen Kommune erfolgt. Diese trägt nach Abzug der möglichen Zuschüsse auch die Restkosten.

Die Stadt Furtwangen hat sich bereits im Jahre 2015 dafür entschieden, möglichst zügig ein Glasfasernetz in der Stadt und in den Ortsteilen aufzubauen. Hierfür wurde eigens ein Zweckbetrieb gegründet. Nachdem einige organisatorische Fragen geklärt wurden, konnte man vor allen Dingen seit 2017 verstärkt auch die Baumaßnahmen zum Aufbau des Glasfasernetzes in der Stadt wahrnehmen. Aktuell laufen die Tiefbauarbeiten in der Bismarckstraße mit Fortführung in der Wilhelmstraße, Bregstraße, Carl-Diem-Straße, Jahnstraße und im Ortskern von Neukirch. Darüber hinaus sind die erforderlichen Tiefbauarbeiten in diesem Jahr noch vorgesehen in der Gartenstraße und im Bereich Marktplatz und Friedrichstraße.

Für den Ausbau des Glasfasernetzes wurde bereits im Jahre 2015 eine grobe Kostenschätzung erstellt. Dabei wurde von Gesamtkosten in Höhe von ca. 11,3 Mio. Euro (netto) ausgegangen. Hierbei wurde eine Leitungslänge von ca. 60 km zugrunde gelegt. Die Ausbaunetze in den Teilorten sind hier nicht berücksichtigt. Hinsichtlich möglicher Zuschüsse gestaltet sich die Situation im Stadtbereich schwieriger als in den Ortsteilen. Grund dafür ist die Tatsache, dass in einigen Teilbereichen bereits eine Grundversorgung durch verschiedene Anbieter gegeben ist. Zuschussanträge werden von Seiten des Zweckverbandes beantragt. Dies geschieht natürlich immer auch in Absprache mit der Kommune.

Die Stadt musste in den zurückliegenden Jahren an den Zweckverband eine Betriebskostenumlage von ca. 15.000 Euro für die Abwicklung des laufenden Betriebs entrichten. Der Zweckverband erhält mittlerweile aus dem laufenden Netzbetrieb durch die Betreiberfirma schon sehr gute Rückflüsse, so dass bereits für 2018 diese Betriebskostenumlage entfallen wird und mit zunehmender Ausweitung der Anschlüsse die Kommunen anteilig auch an den Rückflüssen partizipieren werden.

Die Verwaltung plant in den kommenden Jahren folgenden Ausbau:

- 2019 - Bereich Sommerberg, Schönenbach, Neukirch mit Außenbereichen, Friedrichstraße und Stadtmitte
- 2020 - Rohrbach, Linach, Bereiche Raben, Ilben, Bühlhof, Schützenbach, Neukirch Außenbereiche
- 2021 - Hinterbreg, Kussenhof, Außenbereiche Stadt und Teilorte.

Ob diese Planungen letztendlich so umgesetzt werden können, hängt natürlich davon ab, inwieweit die Kapazitäten im Tiefbau vorhanden sind. In gleichem Maße aber auch, ob seitens der Verwaltungen die personellen Kapazitäten eine Abarbeitung der Maßnahmen ermöglichen.

Stand der Vorberatungen

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 19. Mai 2015 wurde durch den Geschäftsführer des Zweckverbandes die Planung für Furtwangen und die Ortsteile vorgestellt.

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 13. Oktober 2016 wurde der Beschluss gefasst, einen Eigenbetrieb Breitbandversorgung zu gründen.

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 10.07.2018 die Vorgehensweise bei Außenbereichsgrundstücken festgelegt.

Kosten und Finanzierung

Die jeweiligen Ausbauvorhaben werden im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Breitbandversorgung der Stadt ausgewiesen. Für die bisherigen Maßnahmen hat die Stadt an den Zweckverband bereits 2 Mio. Euro überwiesen. Für das Jahr 2019 sind im Wirtschaftsplan ca. 3 Mio. Euro vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Kredite. Die Kosten hierfür sind aus dem städtischen Haushalt bereit zu stellen.